

Neues Fabrikationsgebäude H.W. Appel, Feinkost AG, Hannover = Extension de la maison H.W. Appel, Feinkost SA = Extensions to firm of H.W. Appel, Feinkost AG

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-331202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gerhard Graubner, Professor an der Technischen Hochschule Hannover, Mitarbeiter Arno Bayer, Bauleitung S. Erlhoff

Neues Fabrikationsgebäude H. W. Appel, Feinkost AG, Hannover

Extension de la maison H. W. Appel,
Feinkost SA

Extensions to firm of H. W. Appel,
Feinkost AG

Entwurf 1958, gebaut 1959

Gesamtansicht von den Bahngleisen aus.
Vue générale depuis les rails.
General view from tracks.



Nachtbild.
Vue nocturne.
Night view.

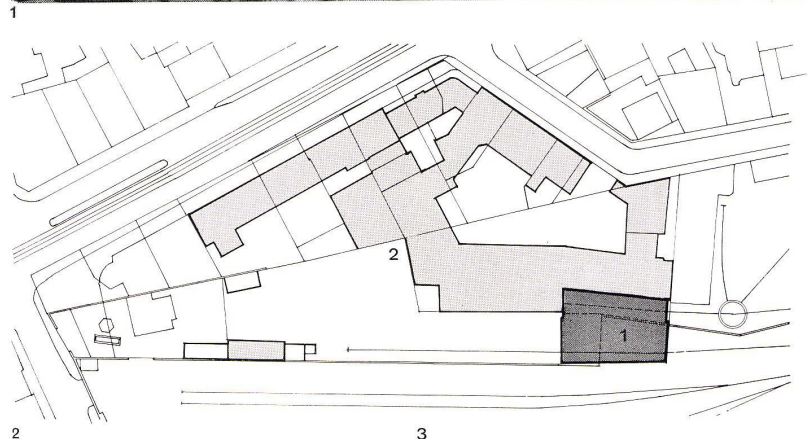
1
 Fassadenecke mit Anschluß an Altbau.
 Angle de façade avec raccord à l'ancien bâtiment.
 Corner of elevation with connection to old building.

2
 Lageplan 1:2000.
 Plan de situation.
 Site plan.

1 Neubau / Nouveau bâtiment / New building
 2 Altbauten / Anciens bâtiments / Old buildings
 3 Güterbahnhof / Gare de marchandises / Freight terminal

3
 Erdgeschoß 1:300.
 Rez-de-chaussée.
 Ground floor.

1 Anschlußgleis / Voie ferrée d'accès / Rail siding
 2 Massive Brüstung, darüber Glasbausteine mit Klarglaszone / Allège massive, au-dessus briques de verre et zones de verre transparentes / Solid parapet, above, glass bricks with transparent glass strip
 4 Neubauerweiterung Paksaal / Prolongation de la salle d'emballage / Extension of packing shed



Der Neubau ist eine Erweiterung eines alten Fabrikgebäudes im Keller-, Erd- und 1. bis 4. Obergeschoß.

Die Sanitär- bzw. Sozialräume befinden sich im Altbau. Die Treppen und Aufzüge im Altbau sind ausreichend und für den Betrieb günstig gelegen, so daß sie auch nach der Erweiterung den Anforderungen genügen.

In jedem Geschoß liegen die Arbeitsplätze entlang der Fensterzone in einer Tiefe von ca. 6 m. Der Kern dient als Lager- und Transportraum.

Außenstützen zurückgesetzt.

Einheitlich durchgehende vorgehängte Metallfassade.

Außenhaut im 1. bis 4. Obergeschoß: Stahlkonstruktion mit vorgeschraubten Leichtmetallabdeckprofilen mit 13 mm Thermolux-Drahtverglasung.

In Brüstungshöhe von 1,50 m Klarglaszone mit Öffnungsflügeln für die Außenreinigung. Lüftungsflügel in den oberen Feldern.

In Erdgeschoß und Sockelzone Hartbrandsteinverkleidung aller Betonflächen, normal verfügt.

Fenster im Erdgeschoß und Kellergeschoß: 8 cm starke Glasbausteine mit Klarglaszone und Lüftungsflügeln in Brüstungshöhe von 1,50 m.

Dachdeckung: 18 cm Stahlbetondecke, 38 mm Foamglas, Bimsbeton als Gefällebeton, Kiespreßdach.

Innenentwässerung der aufgesetzten Dachrinnen mit Anschluß an vorhandene Abwasserleitungen.

Bodenbelag: in allen 4 Geschossen Gailsche Spaltklinkerplatten, 25 cm stark in säurefestem Mörtelbett verlegt.

Heizung: Warmwasserheizung mit Radiatoren aufstellung in den Installationszonen (zwischen tragender Konstruktion und Außenhaut).

Im ganzen ein sauberer, klarer, technisch einwandfrei durchgeführter Industriebau, der gleichzeitig die sichere Hand eines berufenen Architekten verrät.

